84. Jahrgang. Nr. 131 Montag, 13. Mai 1940

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei wöchentlich siebenmaligem Erscheinen monatlich RM. 2,70 frei Haus, durch Postbezug RM. 2,70 einschließlich 22,4 Rpf. Postgebühr (ohne Postzustellgebühr). Einzelnummer 10 Rpf.; außerhalb Sachsens 15 Rpf., Sudetenland 10 Rpf.

Druck und Verlag: Liepsch & Reichardt, Dresden A 1, Marienstraße 38/42. Ruf 25241. Postscheck 1068 Dresden. Die Dresdner Nachrichten enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberversicherungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden

Anzeigenpreise lt. Preisliste Nr. 8: Millimeterzeile (22 mm breit) 11,5 Rpf. Nachlässe nach Staffel. B. Familienanzeigen 8 Rpf., Stellengesuche Millim.-Zeile 7 Rpf., Ziffergeb. 30 Rpf. — Nachdruck nur mit Quellenangabe Dresdner Nachrichten. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahr

Die Rathener Felsenbühne neu eröffnet

Die Jagd nach dem Schatz im Silbersee

Old Shatterhand und Winnetou sind nicht gänzlich mit den Karl-May-Spielen nach Werder an der Havel ausgewandert. Sie leben auch auf der Ursprungsstätte ihres Theaterdaseins unter dem freien Himmel der Rathener Felsenbühne weiter, die jetzt unter der Direktion von Hans Stosch-Sarrasani und unter der künstlerischen Leitung von Adolf Steinmann zum ersten Male an dem zwar trüben, aber leidlich trockenen und warmen Pfingstsonnabend den „Schatz im Silbersee" über die Bretter, nein, über den Rasen und die Felsen, nein, auch nicht gehen, sondern in bunten Skizzen dahinfliegen ließ. Eins muß man dabei sagen: Als die Rothäute aus den Felsenschlupfwinkeln und dem Tännicht des Wehlgrundes auftauchten, bestrickte es von neuem, wie die seltsame und pittoreske Felsromantik gerade zu einem solch bunten Spiel paßt.

Diesmal hatte Adolf Steinmann Karl Mays Romane „Der Schatz im Silbersee" und „Der Oelprinz" dem szenischen Geschehen zugrunde gelegt. In der Hauptsache aber handelte es sich um das gierige Jagen des Gauners Buttler nach dem sagenhaften Silberschatz hoch oben in der Bergeinsamkeit, ein Jagen, bei dem Schritt um Schritt Verbrechen, Morde und Diebstähle begangen werden und bei dem die schöne Indianerin Juana den Buttler als längst gesuchten Mörder Brinkley entlarvt. Old Shatterhand und Winnetou sind die Vollstrecker der irdischen Gerechtigkeit und bringen Buttler auch zur Strecke. Juana aber muß ihr junges Leben hingeben, und eine Explosion vernichtet schließlich die Dämme des Silbersees, dessen Wasser sich jäh in das Tal ergießen, in dem der Schatz angeblich verborgen liegt.

Steinmann hat nun dieses von Karl May erdachte Geschehen dramatisiert und tat das auch mit echten und packenden Theatermitteln. In geschickter Spannungssteigerung begann er mit dem Wettschießen zwischen dem Schweinehund Buttler und dem schnurrigen Sam Hawkens, den er selbst spielte. Joseph Firmans als Oberspielleiter und trefflicher Gestalter des Buttler nutzte die vielen Möglichkeiten, die gerade die Rathener Bühne bietet, voll aus, er durfte darüber hinaus Reiter mit wundervollen Pferden und gutem Sitz galoppieren lassen, dennoch trug auch seine Regie den Stempel des Epischen. Sicher wird bei den vielen Wiederholungen des Stückes hier und da tüchtig gestrafft, so daß ein noch bunteres und wechselvolleres Spiel entsteht, das, abgesehen von der Grundtendenz jedes Karl-May-Werkes, also dem Sieg des Guten über das Böse, sich auch so ansehen läßt, wie sich Karl Mays Bücher lesen, bunt, spannend, flott und fesselnd. Vielleicht ist auch die Frage erlaubt, ob der treffliche Kunstschütze, Lassokünstler und Messerwerfer Geronimo nicht, zum Vorteil der Gesamtwirkung, besser in das Spiel einbezogen werden könnte. Kurz und gut, es ist alles vorhanden, um Winnetou und Old Shatterhand die erprobte Zugkraft für Rathen wieder zu verleihen. Besonders Johannes Felgner ist ein ausgezeichneter Winnetou und glänzender Reiter. Eine bildhübsche Juana verkörpert die junge Ursula Wagner, Konrad Gericke ist ein männlicher Shatterhand. Die Indianer in ihren Trachten, die Cowboys, die Utahs, die Fallensteller, Farmer und nicht zuletzt prachtvolle Tiere sind in bunter Fülle vorhanden. Es gab einen großen Erfolg.

Hanns Lerch.